



Rundbrief Kreisverband Verden - September 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

hier der Rundbrief für den Septembert 2021.

Beste Grüße,
Arne von Brill

Hans-Jürgen Maaß feierte seinen 80. Geburtstag



Am 8.8. feierte Hans Jürgen Maaß seinen 80. Geburtstag . Aus diesem Anlass überreichten ihm der 1. Vorsitzende Bernd Witthuhn und der Kassenwart Wilfried Gründemann eine Glückwunschkarte und ein Geschenk.

Hans-Jürgen Maaß ist seit 50 Jahren Mitglied im NABU und von Anfang an aktiv dabei. Ganz besonders engagierte er sich für das Holtumer Moor und organisierte dort die Flächenkäufe. Viele Jahre war er auch stellvertretender Naturschutzbeauftragter des Landkreises Verden und ist immer noch Faltenwespenbeauftragter. Für seine besonderen Verdienste für den Naturschutz wurde er mit der goldenen Verdienstnadel des NABU und 2014 auch mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Foto: Arne von Brill

Neue Ausstellung in der NABU Regionalgeschäftsstelle Weser-Mitte

Ab dem 24.08. präsentiert der Verdener Fotograf Jürgen Hold seine Bilderreihe „Verdener Ansichten“.



Region Weser-Mitte – Nach dem erfolgreichen Auftakt des verdener Duos Uwe Jöstingmeier und Rotraud Scholz mit ihrem Projekt „An Fäden...im Moor“, bezieht ab Dienstag, den 24.08.2021, Jürgen Hold den kleinen Ausstellungsraum der NABU Regionalgeschäftsstelle Weser-Mitte im Ackerbürgerhaus, Verden. Dort werden bis zum 19. September seine Großfotos unter dem Thema „Verdener Ansichten“ ausgestellt. Seine Motive finden inzwischen schon seit vier Jahrzehnten auch als Fotokarten Anklang.

„Verden ist ausgesprochen fotogen, besonders mit dem Blick auf die Aller und die Altstadt.“, erklärt Hold und auch NABU Regionalgeschäftsführerin Leonie Jordan freut sich über die Kooperation. „Die Fotos zeigen den schönen Einklang von Stadt und Natur hier in Verden,“ schwärmt Jordan.

Dienstags und mittwochs ist das Gebäude von 10:00 – 14:00 geöffnet, die Ausstellung darüber hinaus an allen Sonntagen des Ausstellungszeitraumes, von 14 – 17 Uhr. Bitte beachten Sie die Hinweise auf unserer Webseite www.nabu-weser-mitte.de Termine, auch außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten, können unter der Nummer 04231 970 1460 vereinbart werden.

Foto: Jürgen Hold

Fahrraddemo in Nienburg

Wer Zeit und Lust hat ist herzlich dazu eingeladen den NABU Nienburg am kommenden Samstag, 04.09.2021, zu unterstützen. Dort wird ab 11:00 gegen ein geplantes Logistikzentrum demonstriert. 14 Hektar Wald sollen dafür im Bereich Schäferhof in Nienburg gerodet und versiegelt werden. Es droht ein Lebensraumverlust für bedrohte Tierarten und etliche geschützte Biotope gehen dauerhaft verloren.

Mehr Infos findet ihr unter folgenden Links:

<https://www.kreiszeitung.de/lokales/nienburg/nienburg-weser-ort45437/nienburg-umweltschutz-schaeferhof-dallmeyer-stadt-artenvielfalt-rote-liste-logistikzentrum-gutachten-aerger-protest-90225241.html>

<https://www.nienburg.de/regional/bauleitplanung/bebauungsplan-nr-164-logistikzentrum-nienburg-sued-suedlich-b-215-902000240-21501.html?plantyp=b&titel=Bebauungsplan+Nr.+164+>

<https://www.attac-netzwerk.de/nienburg/aktuelles-1>

gebt die Info gerne auch in euren Kreisen weiter. Es handelt sich um eine Fahrrad Demo und wir können jedes Rad gebrauchen!

Frage an die Politik - Gruppe Kirchlinteln



Der NABU Kirchlinteln hat die kandidierenden Parteien im Vorfeld der Kommunalwahl gebeten, sich zukünftig stärker als bisher für Naturschutzbelange in der Gemeinde Kirchlinteln einzusetzen und Vorschläge zu unterbreiten, in welcher Form sie als Partei/ Gemeinderatsvertretung dazu beitragen können.

Zu den Themen **Wassermanagement, Renaturierungsprojekt AllerVielfalt, Entwicklung öffentlicher Flächen, Flächenverbrauch und Energiewende**, die in der Gemeinde Kirchlinteln von Bedeutung sind, haben wir die Parteien um Aussagen gebeten.

Die gesamte Anfrage und die bisherigen schriftlichen Antworten der Parteien sind auf der Startseite des Internetauftritts des NABU Kreisverbandes Verden <https://www.nabu-verden.de/> nachzulesen.

Jakobs-Greiskraut im Holtumer Moor entfernt



Letzte Woche haben wir die Fläche am Goy-Stein im Wesentlichen vom Jacobs-Greiskraut (oder auch Kreuzkraut) befreit. Lediglich in einem kleinen Teilbereich haben wir das Greiskraut zunächst belassen.

Der Grund für die Beseitigung ist die unmittelbarer Nähe bewirtschafteter Flächen (Heugewinnung) und damit verbundene Interessenkonflikte mit dem angrenzenden Landwirt. Zwar ist es für Weidetiere ungefährlich, da es wegen des bitteren Geschmacks gemieden wird, bildet aber eine Gefahr, wenn es als Heu gefressen wird.

Das Jacobs-Greiskraut ist aber eine heimische Pflanze und somit natürlicher Teil unserer Kulturlandschaft. Da festzustellen war, dass auffallend viele Insekten diese Pflanzen zur Zeit als Futterpflanze nutzen, haben wir sie mit etwas gemischten Gefühlen entfernt und lediglich einen Teilbereich stehen lassen. Einige Insektenarten sind teilweise stark auf das blühende Greiskraut spezialisiert (Blutbär) und für den Fortbestand letztlich darauf angewiesen.

Die erheblichen Mengen der Pflanzen haben wir so entsorgt, dass davon keine Gefahren mehr ausgehen können.

Text: Franz Berger

Fotos: Jürgen Stiehler (vorher - nachher)

Stellungnahme zum Schießstand in Fischerhude



Ein Schießstand hat nach Ansicht des NABU in einem EU-Vogelschutzgebiet nichts zu suchen. Daher klagt der Naturschutzverband gegen die vom Landkreis Verden erteilten Genehmigungen. Wie kürzlich berichtet, hat der Schützenverein trotz des laufenden Klageverfahrens mit den Bauarbeiten zur Wiederinbetriebnahme des Wurftaubenschießstandes begonnen. Als Begründung dafür wurde angegeben, dass ansonsten öffentliche Fördergelder verfallen würden. Der NABU hat nunmehr seinen Anwalt beauftragt, beim Verwaltungsgericht einen Antrag auf einstweiligen Rechtsschutz zu stellen mit dem Ziel, dass das Gericht die Aufnahme des Schießbetriebes untersagt. Gegen die Arbeiten zur Sicherung des schwermetallbelasteten Bodens haben wir grundsätzlich nichts, schreibt NABU-Kreisvorsitzender Bernd Witthuhn in einer Pressemitteilung. Das muss sein, um das Grundwasser zu schützen. Gleichwohl halten wir die Deponierung in einem Schutzgebiet für keine gute Lösung. So ein mit Blei und Arsen verseuchter Boden gehört unseres Erachtens auf eine gesicherte Deponie und nicht in einer Kunststoffolie verpackt vor Ort eingelagert. Bisher hatten wir gedacht, dass der Verein so vernünftig wäre, den Ausgang des Klageverfahrens abzuwarten, damit nicht unnötig Steuergelder verschwendet werden. Da nunmehr aber mit den Bauarbeiten begonnen wurde und der Verein öffentlich erklärt hat, im Oktober den Schießbetrieb aufnehmen zu wollen, mussten wir handeln. Wir hoffen natürlich, dass das Verwaltungsgericht in unserem Sinne entscheidet und die Aufnahme des Schießbetriebes untersagen wird. In diesem EU-Vogelschutzgebiet gibt es viele seltene Zug-, Rast- und Brutvögel, die durch die Knallerei verschreckt werden. Wir haben kein Verständnis dafür, dass der Landkreis Verden die Genehmigungen dafür erteilt hat und das Ganze auch noch als sogenannte Sportanlage mit Steuergeldern von Gemeinde, Landkreis und dem Land Niedersachsen finanziert wird. Dies ist nach Ansicht des NABU wieder ein Beispiel dafür, dass der Artenschutz vor wirtschaftlichen Interessen zurückstecken soll.

Bernd Witthuhn
Foto: Bürgerinitiative

Wespenjahr wird Bienenjahr



Der August ist Wespenmonat. Die Völker haben ihre Brut aufgezogen und schwärmen bis zu ihrem natürlichen Lebensende aus und haben 'Freizeit'.

An der heimischen Kaffeetafel, in den Auslagen der Bäckereien, am Altglascontainer...

Wespen bestimmen in Spätsommer einen Großteil unseres Lebens.

Wenn auch für manche etwas auf anstrengende Weise.

In diesem Jahr scheinen sich allerdings die Rollen vertauscht zu haben. Zugunsten der Honigbiene. Mehrfach konnte beobachtet werden, dass an Plätzen, wo sich in wärmeren Jahren die Wespen nur so tummelten, die Honigbienen übernommen haben. Etwas kultivierter, aber ebenfalls mit Heisshunger auf Zucker. Wie hier in der Auslage einer Bäckerei oder am Container. Prost!

Fotos: Arne von Brill



Mondvögel in Riede

Einen leichten Raupenbefall hatte Heinfried Jäger aus Riede zu verzeichnen. Ein kleiner Trupp Mondvogel-Raupen machte sich bei ihm über etwas Grün her.

Danke an Wiebke Bandmann für die Bestimmung und das Foto des Falters!





Vortrag von Dr. Annette Siegmüller, Nds. Institut für historische Küstenforschung, und Dr. Jutta Precht, Kreisarchäologin Landkreis Verden

Die Aller - Lebensader seit 2000 Jahren. Naturschutz und Archäologie Hand in Hand

Flüsse verbinden. Und sie waren schon immer ein Mittelpunkt des Lebens. In einer Welt ohne Straßen und Schienen sind sie leicht zu befahrende Verkehrswege, die Händler und Siedler anzogen und weiträumige Kontakte zwischen entfernten Regionen ermöglichten. So auch die Aller. Seit Jahrtausenden als Verkehrsweg genutzt, verbindet sie die mitteldeutschen Bördelandschaften mit der Nordsee und bot zugleich an ihren höher gelegenen Ufern günstige Siedlungsbedingungen für frühe Bauern. Kleine Kuppen in den Flussauen zogen Handwerker an, die Metall verarbeiteten, Werkzeuge aus Knochen schnitzten und Keramik produzierten. Ihre Waren konnten sie auf Märkten direkt am Flussufer anbieten. Dabei nutzte die Bevölkerung geschickt die naturräumlichen Gegebenheiten aus und passte sich an den Fluss und seine winterlichen Überschwemmungen an. Auch die teils schnell verlaufenden Wandlungen der Aue machte sie problemlos mit, verlagerte ihre Aktivitäten kleinräumig und profitierte von den fruchtbaren Böden. So wurde die Aller eine pulsierende Ader für Austausch und Begegnung, Innovationstransfer und Produktion.

Ausgehend von den Entdeckungen eines Hobbyarchäologen erforscht das Nds. Institut für historische Küstenforschung seit einigen Jahren gemeinsam mit der Kreisarchäologie Verden das Leben an und mit dem Fluss Aller mit Landeplätzen, Siedlungen und den dazu gehörenden Verkehrsströmen im 1. nachchristlichen Jahrtausend. Der Vortrag stellt die bisherigen Ausgrabungen und Forschungsergebnisse vor und schlägt den Bogen zur geplanten Aller-Renaturierung des NABU Bundesverbandes in Zusammenarbeit mit dem LK Verden. Im Zusammenspiel von archäologischen, bodenkundlichen und geologischen Methoden können alte Flussläufe modelliert und so die Lebenswirklichkeiten in verschiedenen Zeitphasen rekonstruiert werden.

Eine renaturierte Aller wird neben den Erträgen des Naturschutzes auch die ursprüngliche Flusslandschaft wieder erlebbar machen, wie sie das Leben der Menschen seit Jahrtausenden prägte. Das AllerVielfalt-Projekt bietet jetzt die große Chance, in Zusammenarbeit von Archäologie und Naturschutz die Lebensader Aller in all ihren Facetten zu begreifen.

Der Vortrag findet am 20.09.2021 um 19 Uhr im Alten Schulhaus in Dauelsen statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Hygienevorschriften. Anmeldungen und Rückfragen unter sylke.bischoff@nabu.de, sylke.bischoff@nabu-verden.de oder 01520/8944076.

Foto: Rolf Kniebe

Begegnung



Gleich zwei Braune Bären konnte Thomas Hohnemann an der Fassade eines Verdener Supermarktes entdecken. Dieser inzwischen Nachtfalter steht inzwischen auf der Roten Liste für bedrohte Arten.

Termine

Vortrag über das Leben der Ameisen mit Jörg Beck

19. Oktober - 19.00 Uhr im Alten Schulhaus Dauelsen
Eintritt: 10 EUR (NABU-Mitglieder 8 EUR) - Abendkasse

Pilzexkursion mit Experte Jörg Albers im Lindhoop Kirchlinteln

11. September 10.00 bis 13.00 Uhr **AUSGEBUCHT!**
16. Oktober 10.00 bis 13.00 Uhr **AUSGEBUCHT!**

Anmeldung unter: arne.von.brill@nabu-verden.de oder 04231-7209730

NABU Mitgliederversammlung 2021

22. September 19.00 Uhr - Niedersachsenhof Verden

Beiträge zum kommenden Rundbrief bitte gern an:

Impressum:

NABU Kreisverband Verden
Büro Öffentlichkeitsarbeit
Arne von Brill
Große Fischerstraße 33
27283 Verden

Arne.von.Brill@NABU-Verden.de
Tel. 0170-5762113 - 04231-7209730
www.NABU-Verden.de

Registergericht Amtsgericht Walsrode
Registernummer VR 180114
Vertretungsberechtigter Vorstand: (Erste/r Vorsitzende/r), (Zweite/r Vorsitzende/r)
1. Vorsitzender: Bernd Witthuhn
2. Vorsitzender: Rolf Göbbert

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß MDStV:
Bernd Witthuhn
Info@NABU-Verden.de

